

[Der] Müller sol seine 5 Müt 2 [?] Viertel dem H. Christoffel [Bürgisser, Frühmesser zu Bremgarten,] undt Mutschli Zalen."

Zum Teil von Beat Jakob I. Zurlauben selber geschrieben - AH 1, 79

38

1663 Oktober 8.

A

ABRECHNUNG [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] MIT DEM [WÆLIS]MUELLER
[ZU BREMGARTEN]

[Abnützung der Mühlsteine:]

"Am husmülle Boden manglet	1 Zoll 1 Viertel ¹
Am Neuen Leuffer manglet	1/2 Zoll
Wys Mule Boden manglet	1 Zoll
Am Leuffer	3 Viertel
An der Röllen Boden	1/2 Zoll 1/2 Viertel
Am Leuffer	3 Viertel
Der Zoll per 20 batzen gescha[z]t bringt us	7 Gl. 12 1/2 ss
Wyters soll man Imme wegen Hans Küngen	39 ss
Restiert der Müller ussen	6 gl. 13 1/2 ss
Hiervohn sol er dem Fendrich Mutschli den Zins Pro Anno 1663 ... [?] [bezahlen]	6 gl. 2 ss
Restiert	11 1/2 ss
Hievohn dem Mässer [Ausmesser?] ein Mass Wyn Zalt.	
Hingegen ghort dem Müller lon [?]	15 ss 2 angster
Restierten Jch [d.h. Beat Jakob I. Zurlauben] usen	4 ss

1) Aufgrund früherer Zusammenstellungen muss es sich um Viertel handeln.

Text schwer lesbar und deshalb nicht in allen Passagen ganz gesichert.
AH 1, 80

39

1654 Mai 13.

A

LEHENSVERTRAG VON BEAT II. ZURLAUBEN MIT HANS JAKOB KOCH, MUELLER
DER WÆLISMUEHLE [ZU BREMGARTEN]

[1.] Beat II. Zurlauben, Altammann von Zug, verleiht Hans Jakob Koch von Waltenschwil in den Freien Aemtern die Wälismühle